

## Pressedienst

628/19. August 2022/ang

### **Millionen-Zuwendung vom Land für den Ausbau des Kieler Ostuferhafens**

Der Seehafen Kiel ist eine wichtige deutsche Drehscheibe im Frachtverkehr über die Ostsee. Ein Großteil der Fracht wird dabei über den Ostuferhafen umgeschlagen. Um die Wettbewerbsfähigkeit zukünftig noch besser zu gewährleisten, wird die Seeverkehrsachse ins Baltikum mit der Ertüchtigung von RoRo-Rampen und der Optimierung der Wegeführung im Ostuferhafen mit mehreren Millionen Euro vom Land Schleswig-Holstein gefördert.

Schleswig-Holsteins Wirtschaftsminister Claus Ruhe Madsen überreichte am Freitag, 19. August, Kiels Oberbürgermeister Ulf Kämpfer im Beisein von Hafenchef Dirk Claus einen Zuwendungsbescheid über die Förderung aus dem Landesprogramm Wirtschaft mit Mitteln der Gemeinschaftsaufgabe „Verbesserung der regionalen Wirtschaftsstruktur“ (GRW) in Höhe von 6.709.011 Euro. Die Übergabe fand an einer der geförderten RoRo-Rampen im Ostuferhafen statt. Gefördert werden damit 60 Prozent der Kosten von knapp 11,2 Millionen Euro.

Wirtschaftsminister Claus Ruhe Madsen: „Mein erster Besuch im Ostuferhafen hat mich beeindruckt. Die Landeshauptstadt hat hier nach und nach ein modernes Terminal geschaffen, das durch sein ausgeklügeltes Layout gute Leistungsfähigkeit und Effizienz bei größtmöglicher Sicherheit für die Verkehre vor und im Terminal ermöglicht. Vor allem der Neubau der RoRo-Rampen, der Fähren neuester Generation den Weg nach Kiel ebnet, erhöht die Attraktivität und Wettbewerbsfähigkeit des Kieler Hafens nachhaltig.“

„Der Kieler Ostuferhafen ist seit vielen Jahren auf Erfolgskurs und mittlerweile auch Anlaufpunkt für große Kreuzfahrtschiffe“, sagte Oberbürgermeister Ulf Kämpfer. „Das Kerngeschäft des Ostuferhafens ist aber der Frachtverkehr über die Ostsee, der mit diesem geförderten Ausbau der RoRo-Anleger weiter gestärkt wird. Ich freue mich sehr, dass das Land erneut den Ausbau des Seehafens großzügig mit Fördermitteln unterstützt“



Landeshauptstadt Kiel

**Pressereferat**

Postfach 1152  
24099 Kiel

**Verantwortlich:**

Pressesprecherin  
Kerstin Graupner  
+49 (0) 431 901 - 1007

**Redaktion:**

Arne Gloy  
+49 (0) 431 901 - 2406

**E-Mail:**

presse@kiel.de

**Internet:**

www.kiel.de  
www.kieler-woche.de  
www.kiel-sailing-city.de

Das geförderte Bauprojekt „Ostuferhafen Kiel – Ausbau der Seeverkehrsachse ins Baltikum durch Ertüchtigung RoRo-Rampen und Optimierung Wegeführung“ umfasst zwei Einzelprojekte. Beide verfolgen das Ziel einer effizienteren Flächennutzung und zukunftsfähigen Optimierung der Infrastruktur im Ostuferhafen.

Der Optimierung der Wegeführung dienen eine Bodenverbesserung und die Erneuerung der Gleisanlage in Betonbauweise. Dadurch wird eine stetige Gleisquerung ermöglicht und damit gibt es direkte kurze Wege zwischen Nordwest- und Südwestfläche im Hafen. Bis auf die Vorfläche zur RoRo-Rampe 5 ist das Projekt weitestgehend abgeschlossen

Die Erweiterung der RoRo-Rampen 5 und 6 ermöglicht es dem Port of Kiel zukünftig, eine neue Fährgeneration mit breiteren Schiffsrampen abzufertigen. Hierzu wurden die festen Bestandsrampen zurückgebaut und durch hydraulisch verstellbare Rampen aus Stahl ersetzt. Die Gründungs- und Betonarbeiten sind bereits abgeschlossen, derzeit erfolgen die Montage der Rampe RoRo 6 sowie der restliche Tiefbau für RoRo 5. Der Einbau der zweiten Rampe ist für die kommende Woche avisiert. Nach einem finalen Last-Test beider Rampen ist der erste Probeanlauf eines Schiffes für den 20. September vorgesehen.

Seit fast 30 Jahren ist die Seehafen Kiel GmbH & Co. KG auf den Routen in das Baltikum mit der dänischen Reederei DFDS Marktführer. Aktuell wird im Umschlag, der auch dänische und deutsche Ladung umfasst, in Kiel ein leichter Mengenrückgang verzeichnet. Aufgrund der engen wirtschaftlichen Handelsbeziehungen in die Region, der besonderen geografischen Insellage des Baltikums und eines anhaltenden Fahrermangels geht die Seehafen Kiel GmbH & Co. KG in Zukunft jedoch wieder von wachsendem Verkehr aus.

Hafenchef Dirk Claus schaut voraus: „Dieses Bauprojekt ist nicht nur eine Qualitätsverbesserung am Terminal und echte Zukunftsinvestition für den Umschlag ins Baltikum, sondern auch der erste Schritt unserer umfangreichen Ostufererweiterung, die die Versorgungsfunktion der SEEHAFEN KIEL GmbH & Co. KG für den europäischen Handel in Zukunft weiter stärken wird.“